

WALD - LEHRPFAD RÜTTIHARD



NUMMERN - VERZEICHNIS

Dieser Waldpfad umfasst: 26 Laubbaumarten
25 Sträucher und
9 Nadelbäume

Jede Art ist durch ein Nummernschild markiert, also nicht direkt mit dem Namen versehen. Der Besucher soll zuerst anhand von Blättern, Nadeln, Früchten, Rinde oder der Form die Art erkennen.

Danach soll er zum Nummernschlüssel greifen und das Objekt bestimmen.

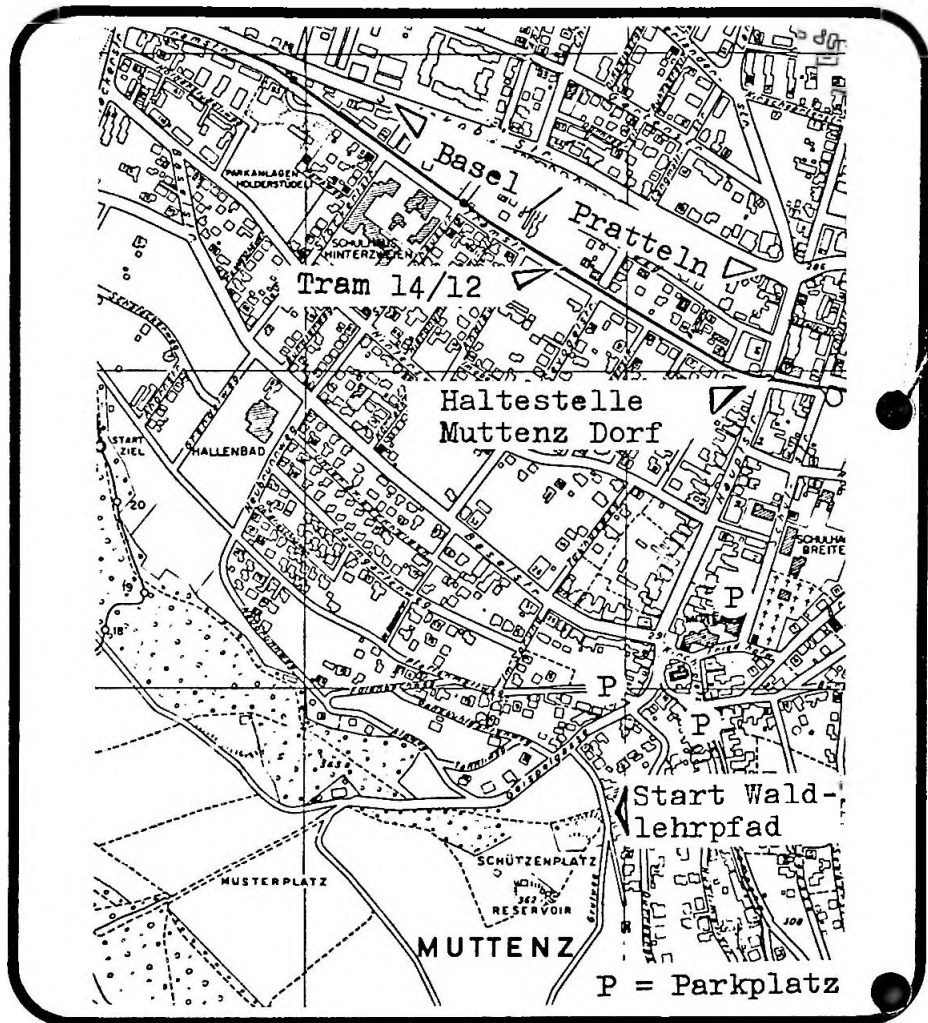
Länge des Pfades ca. 2000 Meter (etwa 2 Std.)

Schützenplatz

- 1 Goldregen, Bohnenbaum 5-6
V: Beliebtes Ziergehölz
- 2 Herbstflieder, Buddlea * 4-6
V: Beliebtes Ziergehölz
- 3 Bibe (Schnuderbeer*) + 3-5
Ausser dem Fruchtfleisch sind alle Bestandteile des Baumes giftig.
V: Drechslerei, Schnitzerei, Instrumente im Mittelalter: Armbrust, Pfeilbogen
- 4 Heckenrose (Hundsrosli) 5-6
V: Hagenbuttentee, Zuchtform in Gärten
- 5 Faulbaum, Pulverholz 5-9
Beeren zuerst grün, rot und dann schwarz
V: Holzkohle, Schiesspulverherstellung
- 6 Hasel + 2-3
Als Windblütler produziert der Hasel viel Blütenstaub. Viele Pollen werden verweht.
V: Ruten (für Spiessrutenlauf oder in der Schule als Rute)
- 7 Schwarzdorn, Schlehdorn 4-5
V: Nach dem Frost sind die schwarzen Früchte (Schlehen) geniessbar.
- 8 Kreuzdorn 5-6
Blätter gegenständig
V: Drechslerei, Tischlerei
- 9 Stechpalme 5-6
Stacheln nur im untern Teil des Baumes als Schutz gegen Laubfresser.
V: Stechpalmensaft ist koffeinhaltig
Beeren ungeniessbar
- 10 Felsenbirne 4-5
Erbsengrosse, schwarze essbare Beeren
V: Zierholz
- 11 Bergulme 3-4
Das Blatt fühlt sich rau an und ist oft dreizipflig. Ungleicher Blattansatz
V: Park- und Alleebaum
- 12 Feldulme 3-4
Blatt eher symmetrisch, breitgefingelte Nüsschen. Drei Bestäubungsarten möglich: Wind, pollensammelnde Bienen oder Selbstbestäubung.
V: Wagen-, Flugzeug-, Wasser- und Möbelbau
- 13 Wolliger Schneeball 5-6
Taubelockblüten. Selbstbestäubung
V: Korbflechterei,
- 14 Buchs 4-5
V: Heckenpflanze, Ziergehölze
- 15 Hartriegel, Roter Hornstrauch 5-6
Im Herbst lenken die schwarzen Beeren auf den rotgefärbten Blättern (Kontrast) die Aufmerksamkeit der Vögel auf sich.

- 16 Pimpernuss 5-6
Der ölreiche Samen (Nuss) ist essbar.
V: Zierstrauch
- 17 Salweide + 3-4
Sie blüht als erste Weide und dient als Bienenweide. Sehr honigreiche Blüten.
V: Zündhölzer, Faserholz,
- 18 Mamutbaum * 5-6
Wird bis zu 100 Meter hoch.
- 19 Vogelbeere, Eberesche 5-6
Die auffälligen Trugdolden riechen unangenehm.
V: Drechslerei, Schnitzerei
- 20 Berberitze, Sauerdorn 5-6
Ist Zwischenwirt des "Getreiderostes" (Pilz) und deshalb in Feldernähe unbeliebt.
- 21 Mehlbeere, Mehlbirne 5-6
Orange-roten Früchte, nach Frost geniessbar.
- 22 Himbeere 5-6
Ist Halbstrauch, also kein Holzgewächs.
V: Essbare Beeren, Zuchtformen
- 23 Waldrebe (Niele*) 7-9
Ein Querschnitt durch den Stengel zeigt die vielen Flüssigkeitskanäle, die das Rauchen ermöglichen.
V: Zum Rauchen, Laubgewächse
- 24 Feldahorn 5
Blätter richten sich mit Hilfe ihrer langen Stiele nach der Sonne, um stets die optimale Lichteinstrahlung nutzen zu können.
V: Musikinstrumente, Drechslerei, Werkzeuge
- 25 Sommerlinde 6
Blüht ca. 14 Tage vor Winterlinde. In den Nervenwinkeln sind weisse Bärtchen. Dorflinde
V: Allee- und Parkbaum, Blüten für Tee
- 26 Winterlinde 6-7
In den Aderwinkeln sitzen rotbraune Bärtchen, Nüsschen mit Flugblatt
V: Bienenweide, Alleebaum, Blüten für
- 27 Pfaffenhütchen 5-6
Die orangefarbenen Früchte enthalten ein Gift, das nur das Rotkehlchen verträgt.
V: Drechslerei
- 28 Weissdorn 5-6
Als Hecke sehr beliebt, weil stark verzweigt und deshalb auch Vögeln Schutz bietet.
- 29 Maulbeerbaum * 5-6
V: Das Laub dient zur Aufzucht von Seidenraupen. Die Beeren sind essbar.
- 30 Gemeine Mispel, Echte Mispel * 5-6
Apfelförmige Frucht nach Frost geniessbar.
- 31 Schwarze Heckenkirsche ("Steiwidli") 4-6
Die Beeren sind gross und schwarz. Sie sind ungeniessbar und lösen Brechreiz aus.
- 32 Amerikanische Föhre * 5-6
Drei sehr lange und dicke Nadeln.
- 33 Spitzahorn 4-5
Den Blättern dieses Ahorns sind die zugespitzten Zähne und die runden Buchtungen eigen.
V: Wie Bergahorn
- 34 Bergahorn, Weiss-, Waldahorn 4-6
Im Herbst Flügelfrüchte, sogenannte Nasen.
V: Schnitzerei, Drechslerei, Geigenbau, Küchengeräte und Geschirr
- 35 Douglasie * 4-6
Der Baum ist sehr pilz anfällig. Hochwertiges Holz.
V: Innenausbau, Möbel
- 36 Eichelkastanie * 5-6
Ist durch den Kastanienkrebs sehr gefährlich. Die Nüsse sind als "Marroni" bekannt und essbar. Frucht reift in stacheligen Fruchtbechern (Igeli").
V: Bau- und Möbelholz, Schiffsbau, Rebstecken
Musterplatz - Hundesort
- 37 Robinie, Falsche Akazie * 5-6
Blüte mit Bürstenmechanismus. Insekt berührt zur Entnahme des Nektars eine Vorrichtung, die bewirkt, dass der Blütenstaub an das Insekt kommt (Bestäubung an nächster Blüte).
V: Bootsbau, Pfähle, Wagnerei
- 38 Schwarzer Holunder 5-6
Er hat keinen Holz kern. Im Innern der Äste ist weissliches Mark.
V: Sirup, Tee, Konfiture, Limonade
- 39 Efeu 10-11
Er ist kein Schmarotzer. Er haftet seine Wurzelhaare nur an die Borke des Baumes.
- 40 Platane * 5-6
Auffallende Borke, die in dünnen Schichten abblättert. Platane vermutlich Bastardbaum.
V: Allee- und Parkbaum
- 41 Kirsche 4-5
Früchte werden samt Kern vom Kirschkernebesser, faulende Früchte von Bodentieren gefressen.
V: Instrumente, Möbel, Schnitzereien
- 42 Roskastanie * 5-6
Die Kastanienfrüchte (Cheschtene) werden gern von Hirsch- und Damwild gekostet.
V: Obstgestelle, Kisten, Zierbaum
- 43 Blutbuche 4-6
Sie ist eine Spielform der Rotbuche (Zucht).
- 44 Gemeine-, Hängebirke 3-5
Sie ist durch die weisse Borke mit den braunen Querstreifen gekennzeichnet.
V: Furniere, Möbel, Cheminée, Parkett
- 45 Liguster 6-7
V: Zierstrauch, Heckenpflanze

- 46 Kanadapappel, Zuchtpappel * 3-5
Hoher schlanker Baum, keine Krone, Blüten vor Laubausbruch.
V: Entwässerung, Allee- und Parkbaum
- 47 Zitterpappel, Aspe, Espe 3-5
Blüht vor Laubausbruch. Männliche und weibliche Blüten auf getrennten Bäumen.
V: Sperrplatten, Spankorbe, Zellulose
- 48 Lebensbaum, Thuja * 4-5
Die zerriebenen Triebe riechen unangenehm. Der Baum ist unempfindlich gegen Dürre, Hitze und Kälte.
V: Heckenpflanze, Ziergehölz
- 49 Holzappel, Apfelbaum 5-6
Früchte werden vom Wild gerne gefressen. Stammart aller Kulturäpfel.
- 50 Schwarzerle, Roterle 3-4
Sie bildet ihre männlichen und weiblichen Kätzchen schon im Vorjahr und überwintert sie.
V: Wasserbauten, Holzschuhe, Sperrholz, Papier
- 51 Hegebuche, Hainbuche, Weissbuche 4-6
Zahestes und schwerstes einheimisches Holz.
V: Wagen-, Werkzeug- und Maschinenbau
- 52 Rotbuche, Buche 4-6
Aus den dreikantigen Nüsschen gewinnt man feines Speiseöl.
V: Zellulose, Schwellen, Parkett
- 53 Gemeine Eiche 4-5
Die Blüten haben weder Duftstoffe, noch Honig, noch auffällige Farben (Windblütler).
V: Wagen-, Leitern-, Schlitten-, Ski-, Heugabeln-, Rechen- und Schaufelbau
- 54 Rot-Heckenkirsche, Beinholz 5-6
Die Früchte sind ungeniessbar, aber ungiftig.
V: Besen, Peitschen
- 55 Walnussbaum, Nussbaum * 5
Weibliche und männliche Blüten wachsen am gleichen Baum (einhausig). Sehr gut erkennbar.
Fröscheneck - Tannenwäldli
- 56 Stieleiche 4-6
Die Blattstiele dieser Eiche sind kurz. Die Eichel (Früchte) sitzen in den langgestielten Becherchen.
V: Eichel in der Schweinezucht zum Masten. Holz zum Bauen, für Treppen, Schwellen
- 57 Weymuthskiefer, Strobe * 5-6
Widerstandsfähiger Baum in Bezug auf das Klima. Gegen den Blasenrost-Pilz ist er anfallig.
V: Bauholz, Zellulose, Schindeln, Instrumente
- 58 Fichte, Rottanne 4-6
Sie erneuert ihre Nadeln zirka alle 5-8 Jahre.
V: Bauholz, Zellulose, Schindeln, Instrumente
- 59 Lärche 4-6
Verliert jeden Herbst ihre Nadeln. Im Engadin und Wallis werden die Lärchenwälder alle 6-8 Jahre vom Lärchenwickler (Schmetterling) befallen. Lebensgemeinschaft mit Pilzen.
- 60 Föhre, Waldföhre, Kiefer 4-6
An jedem Pollen der Blüte sind zwei Luftsäcke befestigt. Sie tragen den Pollen im Wind.
V: Bauholz, Rebstecken, Holzwohle, Möbel



Zeichenerklärung :

- Eingeklammert in : Mundartaussdrücke
 Anführungszeichen :
 Sternchen * : Fremdländische Art
 Kreuzchen + : Beschränkt geschützt
 Arabische Ziffern : Blütezeit (Monate)
 Auf neuer Zeile V : Verwendungsmöglichkeit